

CDU



Programm für Neumünster.

**Am 14. Mai ist
Kommunalwahl.**

Vorwort

Liebe Neumünsteranerinnen, liebe
Neumünsteraner,

die letzten drei Jahre haben uns vor nicht vorhersehbare Herausforderungen gestellt. Die Zeiten erfordern Ideen und Tatkraft. Themen wie der demografische Wandel und Digitalisierung müssen wir jetzt zukunftsorientiert anpacken. Zeitgleich stellt uns die Sicherstellung der Daseinsvorsorge und die Migration von Menschen mit einem anderen Werte- und Rechtsverständnis vor große Herausforderungen.

In den nächsten Jahren wird es darum gehen, Neumünster stabil und verlässlich durch diese schwierigen Zeiten zu führen. Zugleich sollen die Weichen dafür gestellt werden, dass unsere Stadt gestärkt und mit wirtschaftlichem Wachstum aus diesen Krisen hervorgeht.

Wir wollen in unserer Stadt die Lebensqualität erhöhen und die Wirtschaft fördern und damit Arbeitsplätze sichern. Wir werden die notwendigen Entscheidungen treffen, damit Neumünster als Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt, sowohl für die Erweiterung von Unternehmen, die heute schon bei uns tätig sind, als auch für Neuansiedlungen.

Nur mit einer konsequenten Politik der soliden Haushaltsführung werden wir Gestaltungsmöglichkeiten erhalten können und unseren Kindern keinen unbezahlbaren Schuldenberg hinterlassen. Handlungsmöglichkeiten sind heute wie morgen von zentraler Bedeutung, damit wir in Schulen, Kitas und Infrastruktur investieren können, statt nur Zinsen auf Schulden zu zahlen. Gerade in einer Zeit steigender Zinsen und unsicherer wirtschaftlicher Aussichten würde eine Politik des ungebremsten Verschuldens zur Handlungsunfähigkeit und damit zum Niedergang unserer Heimatstadt führen.

Wir wollen, dass sich alle Menschen in unserer Stadt sicher und geschützt fühlen. Vor Kriminalität werden wir nicht kapitulieren, sondern diese im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten konsequent bekämpfen.

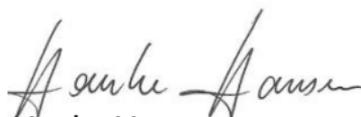
Klimaschutz beginnt auf kommunaler Ebene. Hier vor Ort werden wir dazu beitragen, das Klima und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Wir setzen dabei insbesondere auf Innovationen und neue Technologien. Neumünster muss auf absehbare Folgen wie steigende Temperaturen und starke Niederschläge vorbereitet sein.

Da eine ganze Reihe von Entwicklungen in unserer Stadt Sorgen bereiten, müssen wir heute Entscheidungen treffen, die es uns morgen ermöglichen, die Potenziale dieser Stadt auszuschöpfen. Derzeit bleibt Neumünster hinter seinen Möglichkeiten zurück. Zum Wohle aller Bürger soll wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit einem guten Miteinander und dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen ermöglicht werden.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung bei der Kommunalwahl am 14. Mai 2023: Lassen Sie uns gemeinsam #Anpacken für unsere Kandidatinnen und Kandidaten, für unsere Konzepte und Ideen, für ein zukunftsorientiertes und lebenswertes Neumünster!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hauke Hansen'.

Hauke Hansen

CDU-Kreisvorsitzender

So wollen wir #Anpacken

Als CDU wollen wir ein Umfeld schaffen, in dem Neumünster seine Potenziale weiter entfalten kann. Gerade die aktuell schwierige Lage erfordert es, heute notwendige Entscheidungen zu priorisieren und den Leitlinien entsprechend zu treffen.

Wir wollen eine Stadt, die Entfaltungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen mit einer hohen Lebensqualität und einer intakten Umwelt verbindet. Eine Stadt, die für Bewohnerinnen und Bewohner und Besucherinnen und Besucher jeden Alters attraktiv ist und bleibt.

Nur mit einer starken wirtschaftlichen Basis werden wir langfristig auch die finanzpolitischen Spielräume haben, um durch Investitionen die Herausforderungen anzupacken, die vor uns liegen - vom Klimaschutz über eine leistungsfähige Infrastruktur und qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote bis zu modernen Schulen und Sportstätten, Kultureinrichtungen und sozialen Angeboten.

Unsere Leitlinien sind die Grundlage für unsere Politik über die nächsten Jahre hinaus. Sie sollen Maßstab sein, um heute Entscheidungen zu treffen,

die längerfristigen Zielen dienen. Denn gerade die Krisen der Gegenwart zwingen uns zu einer kritischen Bestandsaufnahme, wo wir als Stadt stehen und wo wir künftig besser werden müssen.

Unsere Leitlinien

1. Nur eine solide Haushaltspolitik ist nachhaltig und generationengerecht. Wir setzen uns dafür ein, bestehende Schulden abzubauen. Wie im Privaten sind auch für die Stadt geordnete Finanzen die Grundvoraussetzung, um statt Zinsen an Banken zu zahlen in die Zukunft investieren zu können. Das gilt umso mehr für die vor uns liegenden Jahre, in denen die Zinsen weiter steigen werden. Generationengerechtigkeit bedeutet für uns, dass wir unseren Kindern Gestaltungsspielräume erhalten, statt Schuldenberge zu hinterlassen. Investitionen wollen wir primär in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung tätigen.
2. Wir wollen eine soziale Stadt, in der jene, die in Not geraten und Hilfe benötigen, diese auch erhalten. Unsere Sozialpolitik ist davon geleitet, Menschen dabei zu unterstützen, wieder ein eigenverant-

wortliches und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Diesem Ziel sollen alle sozialen Angebote folgen. Unsere Sozialpolitik werden wir zielgenau ausrichten. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen mit größtmöglichem Nutzen eingesetzt und der Erfolg kontrolliert werden. Neumünster ist die Heimat für Menschen unterschiedlicher Herkünfte, Kulturen und Religionen. Wir sehen hier Chancen für neue und alte Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner, die ohne eine gelungene Integrationspolitik nicht genutzt werden können. Grundlage einer gelingenden Integration und eines angstfreien und friedlichen Zusammenlebens aller Bürgerinnen und Bürger ist die Akzeptanz unserer Werte- und Rechtsordnung. Der Diskriminierung von Menschen, insbesondere aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Behinderung, ihrer Orientierung, ihres Glaubens oder ihrer Herkunft, treten wir entschlossen und geschlossen entgegen.

3. Vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote wollen wir bedarfsgerecht auf hohem Niveau anbieten. Diese betrachten wir

auch als einen Standortfaktor für die Gewinnung von Fachkräften. Gute Betreuungsangebote und moderne Schulen eröffnen Kindern und Jugendlichen Perspektiven und entlasten Eltern. Deshalb werden wir als Markenzeichen Neumünsters dafür sorgen, dass die Bildungs- und Betreuungsangebote quantitativ und qualitativ auf einem Niveau vorgehalten werden, das über dem Landesdurchschnitt liegt.

4. Sicherheit und Ordnung wollen wir an allen Stellen in unserer Stadt zu jedem Zeitpunkt bestmöglich sicherstellen. Die Menschen in unserer Stadt erwarten ein sicheres und sauberes Neumünster. Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und der Schutz vor Kriminalität sind für uns eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner ebenso wie Besucherinnen und Besucher in Neumünster wohlfühlen.
5. Neumünster muss als Wirtschaftsstandort attraktiv bleiben. Für uns hat es eine hohe Priorität, dass sich bestehende Unternehmen in Neumünster weiterentwickeln und neue Firmen ansiedeln. Nur eine breit

aufgestellte Wirtschaft mit Unternehmen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung, von Industrie bis Einzelhandel, mit Handwerksbetrieben und Freiberuflern, sichert Arbeitsplätze und Wohlstand, gerade in Zeiten der Krise. Wir wollen dabei verstärkt mit den Umlandgemeinden kooperieren, damit wir jederzeit ausreichend geeignete Flächen zur Verfügung stellen können.

6. Neumünster wollen wir deutlich umweltfreundlicher gestalten. Wir sind davon überzeugt, dass sich eine Reduzierung von CO₂-Emissionen und der Erhalt unserer Umwelt mit einem Zuwachs an Wohlstand in Einklang bringen lassen. Nur die Ausgewogenheit ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele sichert dabei den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit die Akzeptanz dieses Weges.
7. Neumünster braucht eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um Prozesse zu verschlanken und zu entbürokratisieren. Digitale Netze und Anwendungen sind heute eine so grund-

legende Voraussetzung für unsere Gesellschaft wie es früher nur Straßen, Schienen und Brücken waren. Wir werden dazu beitragen, dass Verwaltung und städtische Gesellschaften digitale Angebote schaffen, die Prozesse vereinfachen und einen spürbaren Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Neumünster bieten.

8. In den städtischen Gebäuden Neumünsters sollen alle Bürgerinnen und Bürger eine barrierefreie Zugänglichkeit und eine moderne Technik, welche „state of the art“ ist, vorfinden. Dazu gehören besonders auch Bildungstätten, in denen man eine gute Ausstattung benötigt, um einen hochwertigen Unterricht zu ermöglichen. Städtische Einrichtungen sollen ein, für alle Bürger zugängliches, WLAN erhalten und in Anbetracht des Klimawandels möglichst mit CO²-einsparenden Optimierungen, wie Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen ausgestattet werden.
9. Neumünster braucht eine ideologiefreie Verkehrspolitik, welche sich den aktuellen und zukünftigen Erfordernissen annimmt.

Dabei setzen wir auf die Optimierung und Verkürzung der Wegezeiten, um unnötige CO² Emissionen zu sparen. Besonders der ÖPNV muss in der Attraktivität gesteigert werden und neue Konzepte wie „Hin-und-Wech“ bei Erfolg ausgebaut werden. Für E-Autos sollen neue Lademöglichkeiten in der Stadt geschaffen werden und die Anschaffungen privater Ladestationen begünstigt werden. Neumünster ist eine Logistikstadt, daher bekennen wir uns klar zum Weiterbau der A20 um die Logistikbranche zu stärken. Eine Verbotspolitik gegen den motorisierten Individualverkehr lehnen wir grundsätzlich ab, da viele Bürger, besonders im ländlichen Raum, auf diesen Verkehr angewiesen sind.

10. Sport verbindet. Neben der besonderen Bedeutung für die physische und soziale Entwicklung von Kindern ist der psychische Aspekt nicht nur bei unseren Kindern von besonderer Bedeutung: Durch den demographischen Wandel müssen wir auch verstärkt Seniorinnen und Senioren in den Blick nehmen, damit diese nicht nur körperlich fit bleiben, sondern auch mental

ihren Ruhestand in unserer Stadt genießen können.

11. Wir wollen bezahlbares Wohnen in Neumünster auch in der Zukunft ermöglichen. Dafür werden wir bis 2030 die Bedingungen für 1000 zusätzliche Wohneinheiten schaffen und 20% aller Geschosswohnungsneubauten für Menschen mit geringem Einkommen entwickeln.

Die Vorgaben und Genehmigungsverfahren dürfen kommunal nicht eingeschränkt werden und müssen, besonders bei Baugenehmigungsverfahren, effizienter gestaltet werden. Zudem werden wir die Bürger in ihrem Traum vom Eigenheim unterstützen und Fläche für neuen Wohnraum schaffen.

Solide Haushaltsführung für zukünftigen Gestaltungsspielraum

Gerade in unsicheren Zeiten ermöglicht eine solide Haushaltsführung, Spielräume für Investitionen in Neumünsters Zukunft zu erhalten. Die neuen Schulden von heute sind die Belastungen von

morgen. Deshalb werden wir in unserer Haushaltspolitik strikt darauf achten, die Verschuldung Neumünsters möglichst abzubauen und die Aufnahme neuer Kredite wo immer möglich zu vermeiden. Angesichts des Endes der Niedrigzinsphase und unsicherer Konjunkturaussichten handelt es sich hierbei mehr denn je um eine Frage der Generationengerechtigkeit.

1. Die begrenzten Haushaltsmittel erfordern inhaltliche Schwerpunkte und im Anschluss eine Prüfung der Förderungsmöglichkeiten. Wir wollen erreichen, dass Neumünster Investitionen künftig zunehmend aus Eigenmitteln und Fördergeldern (z.B. des Landes, des Bundes oder der EU) finanziert, um die Aufnahme neuer Schulden zu begrenzen. Eine Prioritätenliste für anstehende Investitionen einschließlich eines Fortschrittsberichts soll zukünftig jährlich am Jahresende für das Folgejahr der Ratsversammlung vorgelegt werden.
2. Wir setzen uns für eine regelmäßige Überprüfung der bestehenden Leistungen und Prozesse der Verwaltung im Rahmen einer Aufgabenkritik ein. Um Finanzmittel und Personal der Stadt zielgenau einsetzen zu

können, bedarf es einer regelmäßigen Feststellung, ob Aufgaben erforderlich sind, wirtschaftlich erbracht und vorgegebene Ziele erreicht werden.

3. Leistungen der Stadt, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben gehören, werden wir nur zustimmen, wenn sie unabweisbar, notwendig und finanziert sind. Zusätzliches Personal darf den Haushalt nicht belasten.
4. Mit uns wird es nur dann einen weiteren Stellenzuwachs in der Verwaltung geben, wenn vorher alle verwaltungsinternen Optimierungspotentiale ausgeschöpft wurden. Ausnahmen sind gesetzliche Vorgaben, die Neumünster dazu verpflichten, für neue Aufgaben, die der Kommune verbindlich übertragen werden, Stellen zu schaffen sowie Stellen zur Kinderbetreuung in Kitas und dem kommunalen Ordnungsdienst.
5. Wir werden prüfen, wie wir die Eigenkapitalausstattung der städtischen Beteiligungen perspektivisch verbessern können, indem wir Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit geben möchten, sich als Miteigentümerinnen und Miteigentümer

zu beteiligen. Dies kann zum Beispiel in Form einer Genossenschaft erfolgen. Als erste Schritte können wir uns Beteiligungsmöglichkeiten an Projektgesellschaften im Bereich der erneuerbaren Energien vorstellen.

6. Die Beseitigung von Mängeln, sei es an Gebäuden, Straßen oder Brücken, muss künftig zeitnah und umfassend erfolgen. Nur so lassen sich später höhere Kosten durch verschleppte Sanierungen vermeiden. Instandsetzungen müssen stets so erfolgen, dass der Mangel dauerhaft und nicht nur kurzfristig behoben wird. Dies ist perspektivisch kostengünstiger. Wir wollen deshalb die Spielräume des Vergaberechts so nutzen, dass bei Investitionen der Stadt eine lange Nutzungsdauer, ein geringer Aufwand für Instandhaltung und eine möglichst hohe ökologische Verträglichkeit wesentliche Kriterien der Auftragsvergabe sind.

Neumünster – die soziale Stadt

Unser Ziel ist, jedem Menschen die Möglichkeit für ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu eröffnen. Wer in Neumünster nach Hilfe fragt und diese benötigt, dem wird geholfen.

1. Neumünster ist eine weltoffene Stadt: Wir werden Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis fördern und bekennen uns zur Vielfalt der Lebensentwürfe.
2. Wir treten der Diskriminierung von Menschen entschieden entgegen, sei es aufgrund ihres Geschlechts, einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, ihrer Orientierung, ihres Glaubens oder ihrer Herkunft.
3. Als Team sind wir stärker: Wir werden die soziale Arbeit von Hilfsorganisationen, Vereinen und Verbänden fördern und vernetzen, soweit diese eindeutig unseren rechtsstaatlichen Grundsätzen folgen.
4. Integration in unsere Gesellschaft für Menschen mit Migrationshintergrund erfordert unserer Auffassung nach nicht zwingend Assimilation. Zum Erlernen der deutschen Sprache und zur Anerkennung unserer Rechts- und Werteordnung als Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration gibt es aber keine Alternative. Die

Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns dabei ebenso wenig verhandelbar wie der respektvolle Umgang miteinander.

5. Der demographischen Entwicklung folgend werden wir den Ausbau bestehender Pflege- und Senioreneinrichtungen fördern und neue Projekte unterstützen. Ziele sind kürzere Wartezeiten und ein flächendeckendes Angebot, welches nach Möglichkeit eine Unterbringung im eigenen Stadtteil zulässt. Wir werden uns dabei auch verstärkt für finanziell erschwingliche Pflegeplätze einsetzen.
6. Wir werden Beratungsstellen (z.B. Sucht und Drogen, Aussteiger Extremismus, Kinderschutzeinrichtungen, Schuldner) weiter stärken. Insbesondere werden wir Präventionsmaßnahmen und Hilfsangebote für Drogensüchtige stärker unterstützen und sprechen uns gegen jede Verharmlosung des Konsums von Drogen, insbesondere auch von Cannabis bei jungen Menschen, aus.

Beste Bildung

Neumünster hat ein breites Angebot an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, von den Kindertagesstätten über Grund- und weiterführende Schulen sowie Berufsschulen bis zum neuen Pflegehochschulgang. Wir wollen diese Vielfalt erhalten und stärken. Gute Qualitätsstandards und ein hoher Versorgungsgrad bei der Betreuung von Kindern stellen für die CDU wichtige Bausteine einer familienfreundlichen Stadt dar. Die Ausstattung der Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen und ihr baulicher Zustand müssen sich an modernen Erfordernissen und Standards orientieren. Dafür wird sich die CDU stark machen.

1. Ein ausreichendes Angebot an Krippen- und Kitaplätzen in Neumünster ist aktuell nicht gegeben. Dem seit Jahren stetig steigenden Bedarf laufen wir trotz diverser Baumaßnahmen und anderer Anstrengungen ebenso lange hinterher. Diesen Zustand wollen wir beseitigen: Wir wollen schnellstmöglich eine gute Betreuung für jedes Kind ermöglichen. Durch die begrenzten Finanzmittel der Stadt sind wir hier auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit freien Trägern angewiesen.

2. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, werden wir auch die Möglichkeit der Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in städtischen Kindertagesstätten prüfen.
3. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauchen wir mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten mit verlängerten und flexibleren Öffnungszeiten. Auch die Einrichtung einer „24-Stunden-Kita“ wollen wir auf Erforderlichkeit und Machbarkeit prüfen.
4. Die CDU steht für ein vielfältiges Bildungsangebot, das jeder Schülerin und jedem Schüler eine Förderung entsprechend der eigenen Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten ermöglicht.
5. Im Jahr 2025 soll an allen Grundschulen in Neumünster komplett auf Kopiergeldsammlungen bei den Eltern verzichtet werden, spätestens 2027 soll dieses Ziel an allen allgemeinbildenden Schulen erreicht werden.
6. Wir setzen uns aktiv für die Weiterentwicklung unserer Stadt als Hochschulstandort ein. Dem Pflegehochschulstudiengang sollen kurzfristig weitere Studiengänge im Gesundheitswesen

in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel folgen. Daneben sehen wir mittelfristig auch im Logistikbereich Potentiale für eine Hochschulanbindung und für duale Studiengänge.

7. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern wird auch in Neumünster ab 2026 gelten. Hierfür müssen wir uns schon heute vorbereiten. Neben dem Ausbau der Infrastruktur müssen wir auch heute schon die passenden Rahmenbedingungen schaffen, welche uns ermöglichen, Fachkräfte anzuwerben und langfristig zu halten. Zusammen mit dem Land wollen wir dieses Großprojekt schnell angehen und umsetzen.
8. Mit dem KIN haben wir in Neumünster ein hervorragendes Fachkräfteentwicklungszentrum, in welchem neben Ausbildungsplätze im Bereich Lebensmitteltechnologie und Berufe mit Lebensmittelbezug auch zwei Bachelor-Studiengänge angeboten werden. Wir wollen die Entwicklung des KINs weiter fördern und damit noch mehr Studentinnen und Studenten nach Neumünster locken.

9. Neumünster zeichnet sich durch viele unterschiedliche Kulturangebote und -einrichtungen aus. Beispielsweise prägen Musikschule, Theater, Casper-von-Saldern-Haus, Gerisch-Stiftung, Stadtbücherei und das Museum Tuch und Technik die Kulturlandschaft unserer Stadt ebenso wie Chöre, Literaturkreise und Musikzüge. Die CDU Neumünster unterstützt die vielfältigen kreativen Entwicklungen. Wir sind überzeugt, dass eine noch stärkere Kooperation mit Schulen bislang verborgene Talent von Schülerinnen und Schülern zu Tage fördern und für die persönliche Entwicklung dieser Schülerinnen und Schüler vorteilhaft begleiten sein kann. Die Förderung von hochbegabten Kindern werden wir weiter unterstützen.

Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in Neumünster

Unser Ziel ist ein sicheres und sauberes Neumünster. Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und der Schutz vor Kriminalität sind für die

CDU deshalb eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner ebenso wie Besucherinnen und Besucher in unserer Stadt wohlfühlen. Dies gilt insbesondere für die Innenstadt.

1. Wir werden den städtischen Ordnungsdienst weiter stärken und seine Präsenz in problematischen Bereichen gezielt erhöhen. Wir setzen hierbei auf eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Polizei. Unsere Werte- und Rechtsordnung ist von allen Bürgerinnen und Bürgern und Gästen einzuhalten und bei Bedarf von der Polizei und unserem städtischen Ordnungsdienst konsequent durchzusetzen.
2. An Brennpunkten mit besonderem Potenzial für Straftaten wollen wir zumindest temporär eine Videoüberwachung ermöglichen.
3. Links- und Rechtsextremismus werden wir in unserer Stadt keinen Raum geben.
4. Wir werden die Verunreinigung und Verwahrlosung öffentlicher Orte nicht hinnehmen und ihr stärker entgegenwirken. Ordnungswidrigkeiten in diesem Bereich müssen konsequent geahndet werden. Das gilt für illegale Müllentsorgung und

Verunreinigungen ebenso wie für Graffiti. Wir werden ein Konsumverbot für Alkohol in problematischen Bereichen prüfen.

5. Wir verfügen mit unserer Berufsfeuerwehr, unseren freiwilligen Wehren, dem Rettungsdienst, den Regieeinheiten des Katastrophenschutzes sowie allen weiteren Hilfsorganisationen wie z.B. THW, DRK, Maltesern über kompetente, leistungsfähige und engagierte Kräfte für den Brandschutz sowie die Hilfeleistung in Notsituationen aller Art. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die hier haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen die Rahmenbedingungen und die Anerkennung erfahren, die für eine weiterhin optimale Aufgabenerledigung erforderlich sind. Dazu gehört auch der dauerhafte Fortbestand unserer Integrierten Leitstelle für den Großraum Neumünster.
6. Der Schutz der Neumünsteraner Bevölkerung bei lokalen oder auch überregionalen Katastrophen erfordert in besonderer Weise die Kooperation aller dafür vorhandenen Kräfte. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte, moderne

Ausstattung und Ausrüstung ein und fördern auch damit das hierfür unabdingbare ehrenamtliche Engagement. Dafür sind auch neue Feuerwehrlhäuser in Tungendorf und Wittorf erforderlich, deren Errichtung wir nachdrücklich unterstützen. Die Ausbildung und das Zusammenwirken der Kräfte müssen nach professionellen Standards erfolgen und regelmäßig durch Übungen erprobt werden.

7. Mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus verfügen wir in Neumünster über ein kommunales und hochmodernes Krankenhaus, um das wir beneidet werden. Wir bekennen uns klar zur Trägerschaft durch die Stadt. Uns ist dabei bewusst, dass durch Entscheidungen auf Bundesebene aktuell eine auskömmliche Finanzierung der Betriebskosten nicht sichergestellt ist. Sollte es für den reibungslosen Betrieb erforderlich sein, werden wir als Stadt Defizite, die durch Entscheidungen auf Bundesebene verursacht worden sind, ausgleichen. Wir wollen zudem, dass sich das FEK weiterentwickelt und auch in Zukunft eine umfassende und optimale

Versorgung für die Menschen in unserer Region gewährleisten kann. Soweit für dieses Ziel erforderlich, stehen wir der vollständigen oder teilweisen Übernahme von anderen Krankenhäusern in der Region positiv gegenüber.

Neumünsters als Einkaufsstadt und Wirtschaftsstandort

Neumünster liegt zentral im Herzen Schleswig-Holsteins. Das ist eine gute Ausgangslage für Handwerksbetriebe, Handels-, Produktions- und Dienstleistungsgewerbe. Wir müssen jederzeit die Rahmenbedingungen für alle diese Firmen im Blick behalten, damit wir einen stetigen Zuwachs an Arbeits- und Ausbildungsplätzen und damit Einkommen und Lebensgrundlage für die Bürgerinnen und Bürger Neumünsters erreichen können. Diese Unternehmen leisten durch ihre Steuerzahlungen einen wesentlichen Beitrag, damit die Stadt die Lebensbedingungen aller Einwohnerinnen und Einwohner verbessern und in die Zukunft investieren kann.

1. Wir setzen auf eine Wirtschaftsstruktur, die sichere Arbeitsplätze für unterschied-

lich qualifizierte Menschen bietet. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer brauchen die Sicherheit, durch eigene Arbeit in Würde für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

2. Handwerksbetriebe sind von besonderer Bedeutung für die theoretische und praktische Ausbildung von qualifizierten Fachkräften.
3. Neumünster hat als Oberzentrum eine Bedeutung, die über die eigenen Grenzen hinausgeht. Neumünster braucht das Umland, aber das Umland braucht auch Neumünster. Von diesem Bewusstsein sollte Neumünsters Austausch mit seinen Nachbargemeinden geprägt sein. Politik und Verwaltung müssen enge und partnerschaftliche Kontakte zu den umliegenden Kreisen und Gemeinden pflegen, um gemeinsam Probleme zu lösen und ein Bewusstsein zu entwickeln, dass wir eine Region sind.
4. Wir wollen, dass Neumünster auch künftig in der Lage ist, Bestandsunternehmen Wachstumsperspektiven vor Ort zu ermöglichen, Neuen Unternehmen wollen wir ausreichend Flächen zur Verfügung zu

stellen. Hierin besteht allerdings zunehmend eine Herausforderung. Deshalb wird sich die CDU Neumünster dafür einsetzen, dass wir mit den Umlandgemeinden ein gemeinsames Leitbild für die Region Neumünster entwickeln. Ziel muss sein, dass wir verlässlich und partnerschaftlich mit den Nachbarkommunen unsere Interessen gemeinsam vertreten und zum Beispiel Gewerbeflächen entwickeln.

5. Neumünster braucht Planungssicherheit. Wir werden deshalb wo nötig die Aufstellung von neuen Flächennutzungsplänen mit Hochdruck vorantreiben, damit für die nächsten Jahre die Spielregeln für die Entwicklung Neumünsters verlässlich und berechenbar sind. Nur so können wir flexibel auf veränderte Bedarfe reagieren und schneller als bisher Bebauungspläne erstellen und verabschieden.
6. Die Innenstadt und der Einzelhandel müssen durch ein tragfähiges Konzept gestärkt werden. Hierfür soll der City Management als Ansprechpartner dienen. Ein Austausch mit den Eigentümern der Flächen und Inhabern der Geschäfte ist

unerlässlich, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und Attraktivität zu erhalten.

7. Neben rund 2 Millionen Besuchern sichert das DOC auch diverse Arbeitsplätze in unserer Region. Wir werden uns dafür einsetzen, dass externe Besucher mit noch gezielteren Hinweisen und Angeboten zum Beispiel auch in die Innenstadt geleitet werden.
8. Holstenhallen – Messe Standort: Durch viele großartige Veranstaltungen tragen die Holstenhallen zu der Anziehungskraft bei, die für unsere Stadt wichtig ist. Wir werden alles dafür tun, dass Qualität und Quantität der Veranstaltungen wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen und sich der Messestandort weiterentwickeln kann.
9. Unsere Stadt ist auch Tourismusstadt, besonders für Tagestouristen. Das Tourismusangebot mit den Magneten Holstenhallen, DOC, Museum, Tierpark, Stadtbad und weiteren Punkten sollte besser vernetzt und vermarktet werden. Auch die Beherbergungswirtschaft und die Stadtverwaltung selbst sollten mit einbezogen werden. Dazu können

interessante Angebotspakete geschaffen werden.

10. Das KIN ist ein wichtiges Bildungsangebot in unserer Stadt. Durch den Pflegestudiengang der Fachhochschule Kiel wird das Bildungsangebot in Neumünster zusätzlich auf hohem Niveau deutlich erweitert. Das macht die Stadt für junge Menschen in diesen zukunftssträchtigen Bereich interessant. Wir wollen, dass die Studentinnen und Studenten bei uns ein optimales Umfeld vorfinden.

Zielstrebig und ideologiefrei – die Umwelt effektiv schützen

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist ein Kernanliegen der CDU. Wir stehen für eine Umwelt- und Klimaschutzpolitik, die sich an der Wirksamkeit und nicht an der Symbolik der Maßnahmen orientiert. Die Wege zu weniger Emissionen und einer Schonung unserer Ressourcen sind vielfältig. Wir setzen auf Vernunft, Pragmatismus und innovative, umweltschonende technische Lösungen. Sicherheit, Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit sind bei umweltpolitischen

Weichenstellungen mitzudenken, um eine möglichst breite Akzeptanz in der Gesellschaft für diese Maßnahmen zu erzielen.

1. Wir werden Energieverbrauch und CO₂-Emissionen von Verwaltung und städtischen Gesellschaften durch gezielte energetische Sanierungen, den Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen sowie weiterer Maßnahmen konsequent reduzieren. Dazu braucht Neumünster einen Handlungsplan, der mögliche Maßnahmen nach ihrem Aufwand-Nutzen-Verhältnis und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit priorisiert. Ziel ist, dass eingesetzte Mittel möglichst Folgekosten reduzieren und gleichzeitig einen hohen Nutzen für die Umwelt haben.
2. Vorgaben in B-Plänen, die den Einsatz von Photovoltaik zur Stromgewinnung und Solarthermie für Heizung und Warmwasser verhindern oder erschweren, wollen wir prüfen und wo möglich streichen.
3. Wir wollen die Wärmeversorgung durch das Fernwärmenetz der Stadtwerke noch umweltverträglicher gestalten. Hierzu

werden wir die Einbindung eines Wärmespeichers vorantreiben. Wir wollen innovative Energie- und Wärmeversorgungskonzepte aber nicht durch einen Anschluss- und Benutzungszwang an das Fernwärmenetz behindern.

4. Wir setzen uns für eine regelmäßige Überprüfung umweltpolitischer Entscheidungen ein, um festzustellen, ob die erwarteten positiven Effekte für die Umwelt eingetreten sind. Dies hilft uns, in der Umwelt- und Klimapolitik zielgerichtet handeln zu können.
5. Den Auswirkungen des Klimawandels werden wir in Neumünster mit einem vielfältigen Maßnahmenpaket begegnen. Wir werden in dicht bebauten Gebieten eine Verbesserung des Mikroklimas durch die Anlage von Grüninseln und Grünflächen fördern.
6. Die städtischen Töchter sind zur Erreichung der Klimaziele von besonderer Bedeutung. Wir wollen unsere Maßnahmen auf die Optimierung der Energieerzeugung, die Reduktion des Wärmeverbrauchs und auf sinnvolle energetische

Sanierung, und wo erforderlich Rück- und Neubau, konzentrieren.

7. Zur Reduktion von Staus setzen wir auf die Verstärkung der technikunterstützten Mobilitätssteuerung.

Eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung für Neumünster – Digitalisierung als Chance

Der demographische Wandel und der damit einhergehende, in weiten Teilen des Arbeitsmarktes bereits heute deutlich spürbare, Mangel an Arbeitskräften wird auch öffentliche Arbeitgeber zunehmend betreffen und die Leistungserbringung erschweren. Deshalb ist es notwendig, die Attraktivität eines beruflichen Engagements für die Stadt Neumünster kontinuierlich auszubauen und die Arbeitgebermarke „Stadt Neumünster“ mit überregionaler Strahlkraft zu entwickeln. Den Daseinszweck „Effiziente Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger“ im Fokus aller Anstrengungen haltend, muss es darum gehen, durch bestmögliche Rahmenbedingungen Mitarbeitende zu halten, zu gewinnen und zu

entwickeln. Hierzu gehören insbesondere ein auf Wertschätzung, Beteiligung und Selbstwirksamkeit ausgerichtetes Führungs- und Managementsystem sowie eine strukturierte Personalentwicklung mit angemessenen Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten. Eine moderne Ausstattung, insbesondere im Bereich der Informationsverarbeitung und Kommunikation, flexible Arbeitszeitmodelle aller Art sowie die Förderung von Vielfalt und Inklusion sehen wir hierbei als unerlässlich an. Neumünster braucht eine bürgerfreundliche und effektive Verwaltung, die unabhängig von unterschiedlichen Kommunikationswegen gut erreichbar ist. Auskünfte und Entscheidungen sind bei Vorlage aller erforderlichen Unterlagen zeitnah zu erteilen.

1. Wir wollen Fristen für Durchlaufzeiten von bestimmten Dienstleistungen definieren und diese vierteljährlich überwachen. Die Durchlaufzeiten werden wir regelmäßig veröffentlichen. Durch den verstärkten Einsatz von IT streben wir eine langfristig nachvollziehbare Verkürzung dieser Durchlaufzeiten und damit auch eine regelmäßige Überprüfung der Fristen an.
2. Die Digitalisierung der Verwaltung muss weiter beschleunigt werden. Bis

spätestens 2030 soll Neumünster beim digitalen Wandel in Schleswig-Holstein Spitzenreiter sein. Die Zahl der Online-Dienstleistungen ist zu erhöhen, die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes muss umfassend und bürokratiearm erfolgen.

3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt wollen wir nicht überfordern, sondern durch hochwertige und umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote ausreichend qualifizieren.
4. Durch die Digitalisierung wollen wir zu einer Verschlinkung und Entbürokratisierung von Prozessen mit einer erkennbaren und nachhaltigen Einsparung von Personal und Kosten kommen.
5. Neumünster benötigt eine umfassende Digitalisierungsstrategie, bei der der Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Neumünster im Mittelpunkt steht, insbesondere der digitale Zugang zur Verwaltung und zu ihren Dienstleistungen muss schnell und umfassend möglich werden.

Städtische Gebäude

Mit unseren Gebäuden wollen wir Maßstäbe setzen. Diese sollen eine optimale Nutzung ermöglichen und für alle Menschen barrierefrei zugänglich sein. Wir wollen mit moderner Technik und umweltschonenden Konzepten glänzen.

1. Unsere Krippen, Kitas und Schulen benötigen Gebäude ohne Sanierungsstau, eine technische Ausstattung auf der Höhe der Zeit und dort, wo es zu eng wird, Ausbauperspektiven.
2. Menschen mit Behinderung haben ein Recht darauf, gleichberechtigt zu wohnen, zu lernen und zu arbeiten. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass alle öffentlich zugänglichen Gebäude der Stadt Neumünster barrierefrei ausgebaut werden.
3. Bis spätestens 2030 wollen wir ein für jedermann kostenfreies, öffentliches, einheitliches und freies WLAN-Angebot in allen städtischen Liegenschaften anbieten.
4. Wir wollen auch durch die städtischen Einrichtungen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und mit Ausbau und Sanierung der Gebäude, durch Photovoltaik, Solar-

thermie und Wärmepumpen, CO²-Emissionen einsparen.

Diskriminierungsfreie Mobilität

Der Erhalt und die Anpassung der Verkehrsinfrastruktur in und um Neumünster an aktuelle und zukünftige Erfordernisse haben für uns eine hohe Priorität.

1. Wir wollen die durchschnittlichen innerstädtischen Wegezeiten verkürzen und dadurch auch verkehrsbedingte Emissionen minimieren. Unsere Stadt braucht leistungsfähige und intakte Verkehrswege (Straßen, Brücken, Fuß- und Radwege). Neumünster und seine vielfältigen Angebote müssen aus dem Umland mit allen Verkehrsmitteln – sei Auto, Bahn, Bus oder Fahrrad – gut erreichbar sein. Das gilt insbesondere auch für die Innenstadt.
2. Die Mobilitätsbedürfnisse und Mobilitätsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern sind sehr unterschiedlich. Es bedarf deshalb bei allen Entscheidungen, die die Mobilität in der Stadt betreffen, stets einer Abwägung der unterschied-

lichen Interessen und Bedürfnisse. Auch in Zukunft wird der motorisierte, dekarbonisierte Individualverkehr in Neumünster einen hohen Stellenwert einnehmen. Eine Verbotspolitik gegen den motorisierten Individualverkehr und eine möglichst „unbequeme“ Verkehrsplanung werden wir nicht mittragen.

3. Wir werden die Verkehrsinfrastruktur optimieren, um Emissionen zu senken. Ein fließender Verkehr ist umweltfreundlicher als ein stehender Verkehr. Deshalb lehnen wir eine Politik ab, die den Straßenverkehr durch gewollte Behinderungen des Verkehrsflusses unattraktiv machen will.
4. Wir setzen uns dafür ein, dass die Freiflächen des südlichen Großflecken an Sonntagen als Parkmöglichkeit geöffnet werden. Der Großflecken soll dauerhaft für den mobilisierten Individualverkehr geöffnet bleiben. Sperrungen lehnen wir weiterhin konsequent ab.
5. Die Behebung der zahlreichen Radwegschäden im ganzen Stadtgebiet haben für uns Vorrang vor teuren Modellprojekten wie Fahrradschnellwegen, die zudem erhebliche Planungskapazitäten binden

und lange Umsetzungszeiten haben. Zügig ausgeführte Sanierungen bringen einer großen Zahl von Radfahrerinnen und Radfahrer unmittelbare und kurzfristige Verbesserungen auf ihren täglichen Wegen durch die Stadt.

6. Wir wollen mehr Mittel für die Sanierung von Radwegen aufwenden. Wurzelaufbrüche und schadhafte Fahrbahndecken sind zu beseitigen. Wo baulich möglich sollen im Zuge von Ausbesserungen die Standards der bundesweit gültigen „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) umgesetzt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass Radfahrerinnen und Radfahrer möglichst eigene, baulich getrennte Radwege nutzen können. Wir sprechen uns aus Sicherheitsgründen gegen den Wegfall eigenständiger Radwege zugunsten von Schutzstreifen für Radfahrer auf der Straße aus.
7. Die Kombination verschiedener Verkehrsträger wollen wir durch abgestimmte Taktzeiten im ÖPNV und eine gute Vernetzung fördern.
8. Wir wollen die Attraktivität des ÖPNV in Neumünster steigern. Wir werden ergän-

zend zu den Bussen neue Mobilitätskonzepte wie z.B. „Hin-und-Wech“ weiter erproben und bei Erfolg ausbauen. Angesichts des hohen jährlichen Defizits des ÖPNV in Neumünster brauchen wir Kosten-Nutzen-Kriterien, um bestehende und mögliche neue Angebote zu bewerten und weiterzuentwickeln.

9. Wir wollen die Möglichkeit schaffen, dass Grundstückseigentümern mit E-Fahrzeugen, die bislang keinen Stellplatz auf dem eigenen Grundstück haben, Stellplätze mit Lademöglichkeit auf dem eigenen Grundstück errichten können.
10. Unser Ziel ist es, dass in Neumünster ein flächendeckendes Angebot öffentlich zugänglicher Ladesäulen für E-Autos geschaffen wird, das auch eine angemessene Zahl von Schnellladepunkten umfasst.
11. Wir bekennen uns zum Weiterbau der A20, auch um die Logistikbranche in unserer Stadt weiter zu stärken.

Sport für Jung und Alt

Sport fördert die Gesundheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, ist für viele Menschen ein wichtiger Teil ihrer Freizeitgestaltung und von hoher Bedeutung für das soziale Leben in Neumünster. Die Sportvereine leisten in diesem Bereich durch vielfältige Angebote wertvolle Beiträge. Durch den demographischen Wandel gewinnen Sportangebote für Seniorinnen und Senioren zunehmend an Bedeutung. Gut ausgestattete Sportstätten in einem guten baulichen Zustand sind Voraussetzung für vielfältige Sportangebote der Schulen und der Vereine, aber auch für vereinsunabhängige sportliche Aktivitäten.

1. Wir werden den Sportentwicklungsplan an die aktuellen Erfordernisse anpassen.
2. Wir setzen uns für die fortlaufende Sanierung der Sporthallen und -plätze ein.
3. Die Einrichtung eines Außensportparcours im Stadtwald werden wir fördern.
4. Wir wollen in den Dialog mit dem Kreissportverband, den Sportvereinen und den lokalen Fitnessstudios treten, um die Umsetzbarkeit einer „Neumünster Sport-Card“ zu prüfen. Mit dieser soll es möglich

sein, vereins- und einrichtungsübergreifend Kursangebote wahrzunehmen, ohne gleich Mitglied in dem entsprechenden Verein oder Sportclub werden zu müssen. Die Umsetzung könnte zum Beispiel über ein Couponheft erfolgen.

Guter Wohnraum für jeden Geldbeutel und Bedarf

Wir wollen ein ausreichendes Angebot an gutem und bezahlbarem Wohnraum sicherstellen. Einfamilienhäuser und Doppel- und Reihenhäuser in unterschiedlichen Preisklassen gehören für uns zu einem gesunden Wohnraummix ebenso dazu, wie Miet- und Eigentumswohnungen, die möglichst barrierefrei gestaltet sind. Der Abwanderung von jungen Familien ins Umland wegen fehlender Wohnangebote wollen wir entgegenreten.

1. Wir werden die planerischen Voraussetzungen schaffen, um auf die Nachfrage nach unterschiedlichen Wohnformen vorbereitet zu sein.

2. Bis 2030 schaffen wir die Bedingungen für den Bau von 1000 zusätzlichen Wohneinheiten.
3. Wir werden für ein breites Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen sorgen. 20 Prozent der neugebauten Wohnungen im Geschosswohnungsbau wollen wir als geförderte Wohnungen für Menschen mit geringeren Einkommen entwickeln. Die Quote bezieht sich auf alle Neubauten, nicht auf einzelne Bauvorhaben. So kann bezahlbarer Wohnraum in allen Teilen Neumünsters entstehen, ohne die Umsetzung einzelner Neubauvorhaben durch kleinteilige bürokratische Vorgaben zu erschweren oder zu verhindern. Hierzu werden wir dafür einsetzen, dass auch städtische Grundstücke verbilligt vergeben werden können.
4. Wir setzen und dafür ein, dass die Schaffung neuen Wohnraums nicht durch überzogene planerische Vorgaben erschwert wird. Zusätzliche kommunale Vorgaben zur Bauausfüh-

rung über die bestehenden bundes- und landesgesetzlichen Regelungen hinaus lehnen wir ab.

5. Wir wollen über die Neubautätigkeit hinaus auch die Sanierung und Revitalisierung bestehender Bestände ermöglichen, um das Angebot an zeitgemäßem und gleichwohl bezahlbarem Wohnraum zu verbessern.
6. Die stadteigene Wohnungsbau GmbH leistet einen wichtigen Beitrag zu Wohnungsversorgung in Neumünster. Die weitere Erfüllung dieser Aufgabe wollen wir sicherstellen, indem wir eine Belastung der Wohnungsbau GmbH mit Aufgaben und Zielen, die nicht der Wohnraumversorgung dienen, vermeiden.
7. Neumünster braucht eine schnellere Bearbeitung von Bauanträgen. Unser Ziel ist es, dass eine mangelfreier und vollständiger Bauantrag nach höchstens zwei Monaten zu einer Baugenehmigung führt. Sofern die Bauverwaltung nachvollziehbar darlegen kann, dass hierfür zusätzliche

Planerinnen und Planer erforderlich sind, werden wir diesen höheren Personalbedarf prüfen und konstruktiv begleiten.

8. In vielen Stadtteilen sind Einfamilienhäuser auf großen Grundstücken vorhanden, die nicht vollständig genutzt werden. Dort besteht bereits eine vorhandene Infrastruktur, so dass eine Grundstücksteilung für weitere Bebauung gut möglich ist. Wir setzen uns für eine verstärkte sogenannte „Hinterlandbebauung“ in unserer Stadt ein.
9. Viele Menschen haben weiterhin den Wunsch ihr Eigenheim zu bauen. In den letzten Jahren sind in den Umlandgemeinden zahlreiche Neubaugebiete entstanden. In Neumünster gab es nur sehr wenig Angebote dieser Art. Wir wollen dafür Sorge tragen, dass es auch in Neumünster wieder mehr Fläche für den Traum vom Einfamilienhaus gibt.

Sie erreichen uns:

CDU Neumünster

Großflecken 54
24534 Neumünster

Telefon: 04321/99640

E-Mail: anpacken@cdu-nms.de

www.cdu-nms.de/kommunalwahl



Anpackerinnen und Anpacker für Neumünster
→ www.cdu-nms.de/kommunalwahl